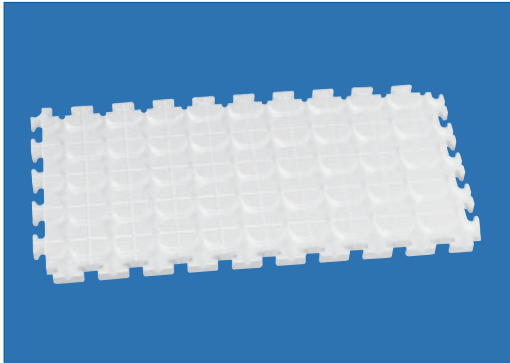


## Die Trockenbauplatte – der Problemlöser von SCHÜTZ. Geschäumte Systemplatte aus Polystyrol mit minimaler Aufbauhöhe für Nass- und Trockenestriche.



- Kinderleicht zu verlegen
- Sichere Verbindung der Platten untereinander durch Reißverschlussstechnik
- Einfache und verschnittfreie Verlegung bei jeder Raumgeometrie durch Kreuzfugen oder fortlaufende Verlegung
- Optimierte Wärmeabgabe durch gleichmäßige Oberflächentemperaturen bei schneckenförmiger Verlegung
- Kompakte Abmessungen: 606 x 1.181 mm
- Nettofläche: 0,66 m<sup>2</sup>
- Bei Verwendung von Trockenestrichen vorzugsweise mit tri-o-flex® Heizrohr zu verarbeiten.

### Vorteile bei der Verwendung mit Trockenestrichplatten:

- Zügige und durchgängige Montage der gesamten Bodenkonstruktion
- Keine Wartezeiten für Estrichtrocknung
- Geringes Konstruktionsgewicht
- Geringere Aufbauhöhe ab 50 mm\*

### Vorteile bei der Verwendung mit Nassestrich:

- Geringe Aufbauhöhe ab 55 mm durch Heizrohre innerhalb der Dämmung\*\*
- Reduzierung der Baukosten durch kürzere Estrichtrocknungszeit und geringen Estricheinsatz
- Schnelles Reaktionsverhalten bzw. geringere Trägheit als bei konventionellen Systemen

### Geprüfte Sicherheit:

- DIN geprüft: Register-Nr. 7F171-F



Trockenbauplatte						
Typ	Dicke	Wärmeleitwiderstand	Baustoffklasse	Maximale Verkehrslast (bei Verw. von Trockenestrich)	Maximale Verkehrslast (bei Verw. von Nassestrich)***	
25	25 mm	0,56 m <sup>2</sup> K/W	B1	2,0*/4,0** kN/m <sup>2</sup>	5 kPa	DEO
30	30 mm	0,75 m <sup>2</sup> K/W	B1	2,0*/4,0** kN/m <sup>2</sup>	5 kPa	DEO

\* Maximale Flächenlast für Fermacell 2E22, andere Trockenestriche gemäß Herstellerangaben

\*\* Maximale Flächenlast für Fermacell 2E22 + 10 mm Gipsfaserplatte, andere Trockenestriche gemäß Herstellerangaben

\*\*\* Bitte beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Estrichlieferanten

## Aufbauhöhen: Trockenestrich

Durch die EnEV werden Planern und Architekten mehr Freiheiten gegeben. Der vorgegebene Primärenergiebedarf eines Gebäudes kann wahlweise durch gute Dämmung oder innovative Anlagentechnik erbracht werden. Um diesen Spielraum optimal zu nutzen und Bau- und Betriebskosten zu sparen, muss die Gebäudetechnik künftig von Anfang an in die Gebäudeplanung einbezogen werden. Die unten dargestellten Aufbauhöhen geben die Mindestanforderungen der DIN EN 1264 „Fußbodenheizung“ wieder. Aufgrund der nationalen EnEV können an den Umfassungsflächen des Gebäudes höhere Wärmeleitwiderstände gefordert werden. Diese sind beim Bauvorlageberechtigten zu erfragen.

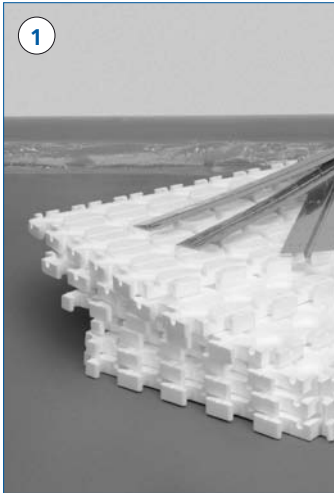
<b>Ausführung a:</b>	<b>Decken über darunter liegenden beheizten Räumen</b> Geforderter $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ $\geq 0,75 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<b>Trockenbauplatte 25 trocken</b> Wirksamer $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ = $0,56 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
<b>Ausführung b:</b>	<b>Decken über unbeheizten oder in Abständen beheizten darunter liegenden Räumen oder direkt auf dem Erdreich</b> Geforderter $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ $\geq 1,25 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<b>Trockenbauplatte 25 trocken</b> Zusatzdämmung: 1 Lage EPS 150-30 Wirksamer $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ = $1,41 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<b>Trockenbauplatte 30 trocken</b> Zusatzdämmung: 1 Lage EPS 150-20 Wirksamer $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ = $1,32 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
<b>Ausführung c:</b>	<b>Decken über darunter liegender Außentemperatur</b> Geforderter $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ $\geq 2,00 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<b>Trockenbauplatte 30 trocken</b> Zusatzdämmung: 1 Lage EPS 150-50 Wirksamer $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ = $2,17 \text{ m}^2 \text{ K/W}$

## Aufbauhöhen: Nassestrich

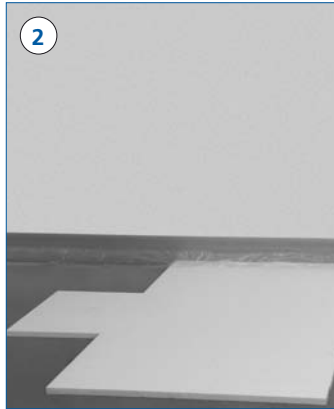
Durch die EnEV werden Planern und Architekten mehr Freiheiten gegeben. Der vorgegebene Primärenergiebedarf eines Gebäudes kann wahlweise durch gute Dämmung oder innovative Anlagentechnik erbracht werden. Um diesen Spielraum optimal zu nutzen und Bau- und Betriebskosten zu sparen, muss die Gebäudetechnik künftig von Anfang an in die Gebäudeplanung einbezogen werden. Die unten dargestellten Aufbauhöhen geben die Mindestanforderungen der DIN EN 1264 „Fußbodenheizung“ wieder. Aufgrund der nationalen EnEV können an den Umfassungsflächen des Gebäudes höhere Wärmeleitwiderstände gefordert werden. Diese sind beim Bauvorlageberechtigten zu erfragen.

Ausführung a:	Decken über darunter liegenden beheizten Räumen Geforderter $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ $\geq 0,75 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<p><b>Trockenbauplatte 25 nass</b> Wirksamer <math>R_{\lambda,D\ddot{a}}</math> = <math>0,56 \text{ m}^2 \text{ K/W}</math></p>
	<p><b>Trockenbauplatte 30 nass</b> Wirksamer <math>R_{\lambda,D\ddot{a}}</math> = <math>0,75 \text{ m}^2 \text{ K/W}</math></p>
Ausführung b:	Decken über unbeheizten oder in Abständen beheizten darunter liegenden Räumen oder direkt auf dem Erdreich Geforderter $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ $\geq 1,25 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<p><b>Trockenbauplatte 25 nass</b> Zusatzdämmung: 1 Lage EPS 150-30 Wirksamer <math>R_{\lambda,D\ddot{a}}</math> = <math>1,41 \text{ m}^2 \text{ K/W}</math></p>
	<p><b>Trockenbauplatte 30 nass</b> Zusatzdämmung: 1 Lage EPS 150-20 Wirksamer <math>R_{\lambda,D\ddot{a}}</math> = <math>1,32 \text{ m}^2 \text{ K/W}</math></p>
Ausführung c:	Decken über darunter liegender Außentemperatur Geforderter $R_{\lambda,D\ddot{a}}$ $\geq 2,00 \text{ m}^2 \text{ K/W}$
	<p><b>Trockenbauplatte 30 nass</b> Zusatzdämmung: 1 Lage EPS 150-50 Wirksamer <math>R_{\lambda,D\ddot{a}}</math> = <math>2,17 \text{ m}^2 \text{ K/W}</math></p>

## Verlegung



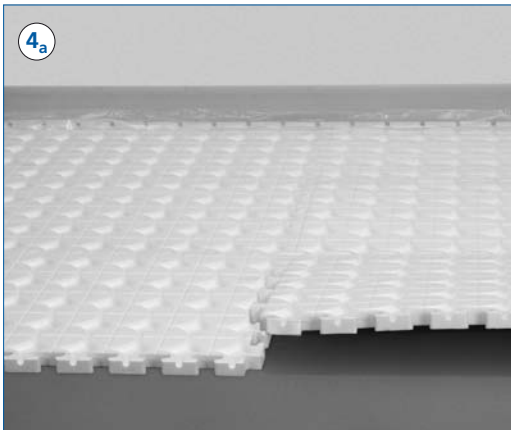
1  
Vor Beginn der Verlegung ist die Baustelle gründlich auszufegen.



2  
Gegebenenfalls ist zunächst eine Lage Zusatzdämmung auszulegen (siehe Aufbauhöhen Seite 2 und 3). Der Randdämmstreifen PE-F für Zement und Fließestriche ist umlaufend im oberen Drittel an der Wand zu fixieren.



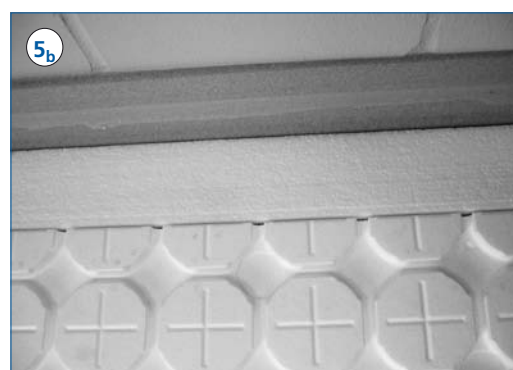
3  
Mit der Verlegung muss in einer Raumecke begonnen werden. An den Wandseiten müssen die Positivecken der Platte herausgebrochen werden.



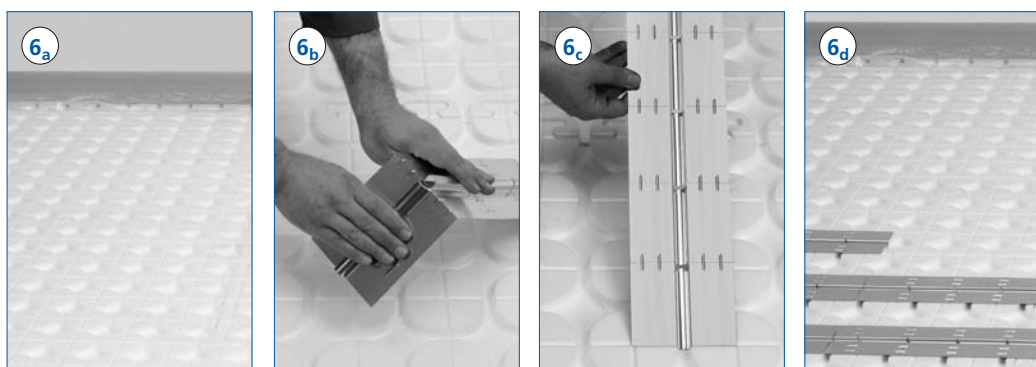
4<sub>a</sub>  
Die Systemplatten können problemlos und schnell verlegt werden. Bitte beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Herstellers der Trockenestrichsystemplatten.



5<sub>a</sub>  
Die Systemplatten müssen an den Kreuzfugen geschnitten werden, so dass eine glatte, nahezu ebene Kante entsteht.



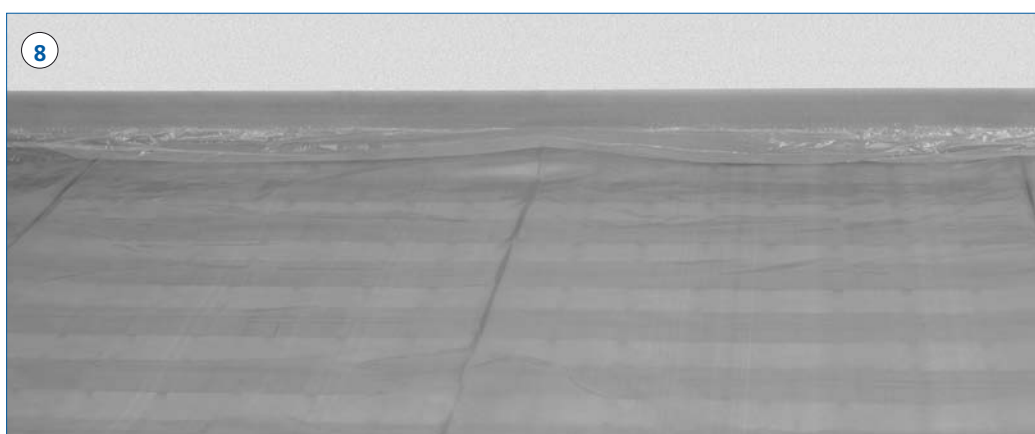
5<sub>b</sub>  
Verbleibende Hohlräume werden mit Zusatzdämmung geschlossen. Alternativ kann, nach Vorgaben des Trockenestrichherstellers, dieser Bereich auch mit einer Trockenschüttung geschlossen werden.



Die Wärmeleitmodule werden entsprechend dem gewählten Rohrverlauf und Verlegeabstand nach vollständiger Auslegung der Systemplatten in die Rillen eingedrückt. Die Wärmeleitmodule verfügen über Sollbruchstellen und können damit optimal an den Rohrverlauf angepasst werden. Umlenkbereiche des Rohres werden ausgespart. Es ist darauf zu achten, dass die Wärmeleitmodule das Heizrohr im Umlenkbereich nicht beschädigen können.



Das Heizrohr ist vom Verteiler beginnend vorsichtig mit dem Fuß in die Wärmeleitbleche einzudrücken. Im Umlenkbereich wird das Rohr in einem Bogen um die Umlenkknocken herumgeführt. Dabei ist der Mindestbiegeradius durch die Plattengeometrie vorgegeben. Sollten zusätzliche Rohrkanäle oder Umlenkungen benötigt werden, können diese einfach von Hand mit einem scharfen Messer hergestellt werden.

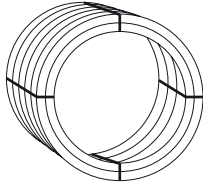


Nach Auslegung der Heizrohre erfolgt die Druckprobe zur Dichtheitsüberprüfung der Heizkreise, anschließend wird die gesamte Fläche mit der SCHÜTZ Trennschutzfolie ca. 30 cm überlappend abgedeckt. Bei Verwendung von Fließestrich ist die PE-Folie an den Überlappungen sowie die Folienschürze des Randdämmstreifens entsprechend abzukleben.

**ZU BEACHTEN:** Bei Einsatz eines Trockenestrichs ist auf eine doppellagige Ausführung zu achten. Bei Verwendung von Nass-estrich ist die DIN 18560 zu berücksichtigen. Es sind in jedem Fall die Verlegehinweise der einzelnen Estrichhersteller zu beachten (insbesondere bei Einsatz von Trockenestrich). Bei Nassestrich sind die Trocknungs- und DIN-Aufheizzeiten zu beachten.

### Komponenten

#### Heizrohr

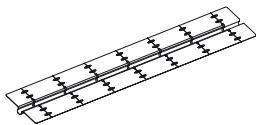


Das Metallverbundrohr von SCHÜTZ bietet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Dimensionen und Rohrbundlängen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (technische Daten siehe Kapitel I.5).

Dimensionen und Rohrbundlängen	
	14 x 2 mm
tri-o-flex®	200 m
duo-flex PE-Xa	120/240/600 m
duo-flex PE-Xc	120/240/600 m

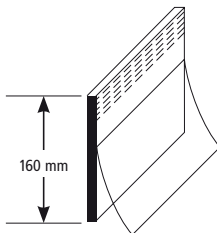
#### Wärmeleitmodul



Wärmeleitmodul zur optimalen Wärmeverteilung aus verzinktem Stahlblech mit integrierten Sollbruchstellen (Teilungsmaß auf die Platte abgestimmt).

■ Maße: 112 x 805 mm

#### Randdämmstreifen Typ PE-F / PE-B

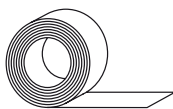


Den Randdämmstreifen Typ PE-F für Zement und Fließestriche gibt es in den Höhen 160 und 180 mm. Durch seine Nenndicke von 8 mm wird den Anforderungen nach DIN 18560 entsprochen.

- Aus geschlossenzelligem Polyethylenschaum
- Mit seitlich angeschweißter Folienschürze
- Mit vorbereiteter Abreißschlitzung

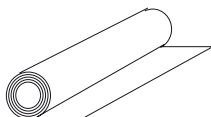
Der Typ PE-B (Höhe: 160 mm) hat zudem einen selbstklebenden Rücken zur einfachen Befestigung.

#### Klebeband



Fließestrichtauglichkeit: das Abdichten der PE-Folie sowie der Folienschürze des Randdämmstreifens mit transparentem Klebeband geht mit dem praktischen Handabroller leicht von der Hand.

#### Trennschutzfolie



Folie aus Polyethylen zur Abdeckung der Systemfläche.